

# Katholischer Medienpreis 2004

## **VERLEIHUNG DES KATHOLISCHEN MEDIENPREISES 2004 AM 4. OKTOBER 2004 IN HAMBURG**

**SCHLUSSWORTE VON WEIHBISCHOF FRIEDRICH OSTERMANN  
VORSITZENDER DER PUBLIZISTISCHEN KOMMISSION UND DER JURY DES KATHOLISCHEN MEDIENPREISES**

---

Lieber Brüder im Bischofsamt,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Preisträgerin, liebe Preisträger!

Kardinal Lehmann hat in seinem Statement für mehr Ausführlichkeit plädiert. Wir haben uns sein Plädoyer zu Eigen gemacht: Unser Anliegen war es, die Preisträger des Katholischen Medienpreises an diesem heutigen Abend in aller Ausführlichkeit zu feiern. Das haben Sie, liebe Frau Soliman, lieber Herr Lapp und lieber Herr Hauptmeier wahrlich verdient. Davon konnten wir uns gerade akustisch und optisch überzeugen. Noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Zum Ende einer solchen Veranstaltung möchte ich gerne ein kleines Resümee ziehen. Das Fazit kann ich gleich vorweg nehmen. Die Juryarbeit hat sich gelohnt. Wir haben intensiv 115 Arbeiten geprüft. Wir haben rezensiert und diskutiert. Nicht immer waren wir einer Meinung. Das trifft allerdings nicht für die prämierten Beiträge zu. Hier fällte die Jury ein einstimmiges Urteil. Hier waren wir uns alle sicher: Ihre Arbeiten verdienen die Auszeichnung des Katholischen Medienpreises. Ich hoffe, dass Sie diese Auszeichnung motiviert, sich auch bei zukünftigen Projekten mit Sinn- und Glaubensfragen auseinanderzusetzen.

Zum Schluss möchte ich ein Dank des Wortes aussprechen: Ein herzlicher Dank geht an die Hausherrin des heutigen Abends. Das Hamburger Rathaus bietet einen würdigen Rahmen für unsere Preisverleihung. Mein Dank richtet sich vor allem auch an alle Jurymitglieder. Sie haben eine aufwendige und gewissenhafte Arbeit geleistet. Dank gebührt schließlich auch den Organisatoren des heutigen Abends. Dies gilt insbesondere für Frau Dr. Ute Stenert, Herrn Diakon Peter Laschinski und Herrn Andreas Herzig.

Lassen Sie uns nun gemeinsam der Einladung des Kardinals folgen und in aller Ausführlichkeit die Begegnung untereinander beim nun folgenden Empfang des Senats suchen.